

„Selten stand Demokratie so unter Druck“

Die hannoversche Menschenrechtsaktivistin Düzen Tekkal und der Literaturwissenschaftler Heinrich Detering aus Göttingen erhalten die höchste Auszeichnung des Landes

Von Mirjana Cvjetković

Es gibt ein Wort, das sofort ihre Gedanken gekreuzt hat, als sie in Hannover eintraf: „Angekommen.“ Damit meint Düzen Tekkal nicht ihre aktuelle Ankunft aus ihrer Wahlheimat Berlin – die 45-Jährige meint es vor allem im übertragenen Sinne: „Es ist für mich keine Selbstverständlichkeit, anzukommen, weil wir mit einem Gefühl der Heimatlosigkeit aufgewachsen sind.“

In dem Moment des Festaktes anlässlich der Verleihung des Niedersächsischen Staatspreises wurde es mucksmäuschenstill. Das wird es meistens, wenn Tekkal irgendwo zu Wort kommt, die Menschenrechtsaktivistin, Filmemacherin und Journalistin hat viel zu sagen. Das sollte an dem Tag, an dem sie die höchste Auszeichnung des Landes am Abend des 4. Juni von Ministerpräsident Stephan Weil („Wir fügen der stolzen Kette weitere stolze Glieder an“) überreicht bekommen hat, nicht anders sein. Seit 1978 gibt es

die Auszeichnung, in diesem Jahr wurde sie zum 39. Mal verliehen. „Selten stand Demokratie so unter Druck, wie wir es gegenwärtig erleben“, sagte die 45-Jährige in ihrer Dankesrede.



Es ist gefährlich, wenn wir uns nicht mehr trauen, Dinge anzusprechen.

Düzen Tekkal,
Trägerin des
Niedersächsischen Staatspreises

Für Demokratie zu kämpfen, sie zu verteidigen und sich gleichzeitig für andere, für Schwächere, starkzumachen, hat sich Tekkal schon lange auf die Fahnen geschrieben. Ihre Eltern sind jesidische Kurden, die in den 1960er-Jahren nach Deutschland geflüchtet waren. Als eines von elf Kindern hat Tekkal (auch genau deshalb) Ausgrenzung erfahren. Zu Hause in Linden lief ebenfalls nicht alles rund, sie emanzipierte sich früh von traditionellen Rollenerwartungen, zog aus, brach aus. Und die Welt über ihr ein, als sie 2014 während einer Irak-Reise mit ihrem Vater Zeugin des Genozids an ihrer Glaubensgemeinschaft wurde. Da wurde sie Menschenrechtsaktivistin, ohne es überhaupt zu wissen. „Wir werden genauso weitermachen, egal, ob wir dafür geliebt oder gehasst werden.“ „Alles, was mich interessiert, ist der universalistische Menschen-



Im Leibnizsaal des HCC: Düzen Tekkal mit Ministerpräsident Stephan Weil und Khesrau Behroz (rechts). Der 37-Jährige bestückt mit der Preisträgerin den Podcast „Tekkal & Behroz“ mit Gedanken zu gesellschaftlichen und politischen Themen und hielt nun die Laudatio.

FOTOS: NANCY HEUSEL

rechtsmuskel“, betonte die Preisträgerin und appellierte gleichzeitig an die 300 Gäste im Leibnizsaal des HCC, Menschen wie sie nicht nur zu solch schönen Anlässen zu feiern, „sondern sie zu verteidigen, wenn sie mit dem Rücken zur Wand stehen“. Tekkal forderte auf, einen „guten Streit“ zu führen: „Denn genau das Gegenteil ist gefährlich, wenn wir uns nicht mehr trauen, Dinge anzusprechen.“

Den Rechtsstaat zu verteidigen, sei ihr Anliegen, sagte die 45-Jährige, die am 6. Juni in Berlin den „Pressefreiheitspreis“ erhält. So wie es der Polizeihauptkommissar Rou-

ven L. in Mannheim getan und dafür im Alter von 29 Jahren mit seinem Leben bezahlt hat. „Das bedeutet nicht, dass wir für den Rassismus auf der anderen Seite blind sind“, betonte sie. „Aber es bringt nichts, Ismen gegeneinander aufzuwiegeln, sondern die Gleichzeitigkeit auszuhalten.“ Immer wieder gibt es Applaus im Publikum. Dort saßen neben ihrem Laudator Khesrau Behroz Familie und Freunde, unter anderem Sozialminister Andreas Philippi (SPD), Staatspreis-Jurymitglied Jasmin Arbabian-Vogel mit Musikproduzent Wolfgang Sick, ffn-Chefredakteur Jan Zerbst mit

Ehefrau Simone, Journalistin Marlis Fertmann (ebenfalls Teil der Jury) – und Peter Richter, Tekkals Deutschlehrer von früher! Ihm dankte die Schülerin der IGS Linden unter anderem dafür, „dass er mir die Liebe zur Literatur so vermittelt hat“.

Apropos: Mit Heinrich Detering, 64 Jahre alt, erhielt auch der Göttinger Literaturwissenschaftler, Übersetzer und Lyriker den Niedersächsischen Staatspreis. Der ist mit 35.000 Euro dotiert, die Geehrten teilen sich das Preisgeld. Nach den Ehrungen ging es in den Blauen Saal, dort wurde noch gegessen, getrunken und geklönt.

Sonderlinie während der Ideenexpo

S8 zwischen Hauptbahnhof und Messe in Laatzen

Die S-Bahn Hannover setzt zur Ideenexpo eine Sonderlinie ein, um überfüllte Züge zu vermeiden. Am Hauptbahnhof startet die S8 von Sonnabend, 8. Juni, bis Sonntag, 16. Juni, an allen Tagen ab 7.39 Uhr stündlich bis 19.39 Uhr. Von Hannover/Messe Laatzen zurück zum Hauptbahnhof gibt es ab 8.10 Uhr bis 20.10 Uhr jede Stunde eine zusätzliche Verbindung.

S8 ist dafür vorgesehen

Auf dem Weg zwischen Hauptbahnhof und Hannover Messe/Laatzen und zurück hält die S8 auch an der Bismarckstraße. Bei anderen Messen kann die S8 optional auch zwischen dem Flughafen in Langenhagen und Hannover Messe/Laatzen pendeln. „Die S8 ist für besondere Messeereignisse wie diese vorgesehen“, teilt das Unternehmen mit. Im regulären Betrieb gibt es die Linien S1 bis S7.

425.000 Besucher in 2022

2022 besuchten 425.000 Menschen die Ideenexpo, Europas größtes Jugendevent für Technik und Naturwissenschaften. Ähnlich viele werden auch in diesem Jahr erwartet.

Entsprechend voll dürften insbesondere in den Stoßzeiten die Stadtbahnen der Ustra-Linie 6 und die S-Bahnen der Linie S4, die zwischen Bennemühlen und Hildesheim pendeln, werden. Letztere halten im Gegensatz zu den Regionalzügen von Metro-nom und Erixx regulär am Bahnhof Hannover Messe/Laatzen.



Literatur ist ihr Metier: Preisträger Heinrich Detering mit seiner Laudatorin Sandra Richter, Leiterin des Deutschen Literaturarchivs Marbach.

Wir sind im EM-Fieber!

Hannover fährt Burckhardt

15%

6. – 15. Juni 2024

auf alle Fahrräder und E-Bikes*

burckhardt

Das Rad & Pedelec-Haus

EM-Angebote z.B.

~~5.899,-~~
4.599,-

KTM Macina Sport

~~5.399,-~~
4.399,-

Flyer Upstreet

~~3.299,-~~
2.999,-

Kalkhoff Entice

~~5.099,-~~
3.999,-

Contoura Li-8

* kein Leasing, nur Lagerware. Qio ausgeschlossen von der Aktion.

Podbielskistr. 183 | 30177 Hannover | www.fahrrad-burckhardt.de | Di – Fr 9 bis 18 Uhr | Sa 9 – 14 Uhr | Montag geschlossen | 05 11-69 17 71